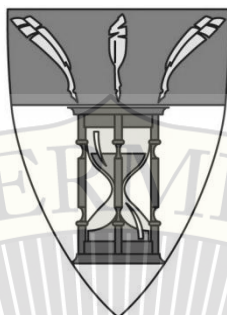


Les travaux personnels du Lycée Ermesinde Mersch



Die Maison Relais in Luxemburg

Grethen Lynn

Classe : 6TEC2

Tuteur : Schleicher Harald

Semestre : 2

Juin 2014

TRAVAIL PERSONNEL

DIE MAISON RELAIS IN LUXEMBURG

Grethen Lynn

6ième Tec2

2ième Semestre

Tuteur : Schleicher Harald



service d'éducation et d'accueil

Lënster Päiperlék

INHALTSVERZEICHNIS

(Informativer Teil)

Die Maison Relais

- Was ist eine Maison Relais?
- Aufgabenbereich einer Maison Relais
- Wie funktioniert sie?
- Wem unterliegt die Maison Relais
- Zukunft der Maison Relais

Das Personal

- das Personal in der Maison Relais
- Ausbildung zum Erzieher

Kinderbetreuung Früher – Heute



(Maison Relais Bourglinster)

(Persönlicher Teil)

Mein Stage im SEA Burglinster:

- Organisatorische Aspekte
- Der Tagesablauf

Mein Interview

- Was ist die Maison Relais?
- Wie funktioniert sie?
- Was ist ihr Aufgabenbereich?
- Warum haben Sie sich diese Arbeit ausgewählt?
- Wie lange arbeiten Sie schon in diesem Beruf? / Und machen Sie ihren Beruf gerne?
- Welche Schulen muss man machen um Educatrice zu werden?
- Wer ist der Chef der Maison Relais?
- Welche Berufe gibt es in einer Maison Relais?
- Mit wie vielen Kindern kann ein Erzieher allein arbeiten?

Pro & Kontra

Die Zukunft der Maison Relais

Warum hab ich mir dieses Thema ausgesucht

Schlussfolgerung

Die Maison Relais

Was ist eine Maison Relais?

Eine Maison Relais ist ein Betreuungsort an dem Kinder verschiedener Altersklassen möglichst flexibel aufgenommen werden. (Z.B in der Mittagspause, vor- oder nach der Schule).

Es besteht jedoch nicht die Möglichkeit dort zu übernachten.

Die Maison Relais ist eine Einrichtung der Gemeinde und richtet sich an die Kinder die in dieser Gemeinde zur Schule gehen.

Wie funktioniert sie ?

Die Voraussetzung einer gut funktionierenden Maison Relais ist die Zusammenarbeit mit Schule und Eltern.

Jedoch ist die Maison Relais nicht gedacht die Erziehung des Kindes zu übernehmen. Eltern dürfen keineswegs ihre eigene Verantwortung vergessen!

Aufgabenbereich einer Maison Relais

Der Aufgabenbereich der Maison Relais besteht in der Beaufsichtigung und Pädagogischen Betreuung der Kinder. Er beinhaltet außerdem Mittagessen und Zwischenmahlzeiten, sowie Hausaufgabenbegleitung, individuelle Hilfe und kreative Freizeitgestaltung. Die Maison Relais ist außerdem verpflichtet behinderte Kinder aufzunehmen und entsprechend zu betreuen.

Wem unterliegt die Maison Relais

Die Maison Relais unterliegt zu 75% dem Familienministerium (Ministère de l'éducation nationale) und zu 25% der Gemeinde.

Das Personal

Das Personal in der Maison Relais

In der Maison Relais gibt es nicht nur Erzieher. Es gibt auch andere wichtige Aufgaben die zu erledigen sind. Es gibt Köche die das Mittagessen vorbereiten. Außerdem muss das Gebäude gereinigt werden. Die Putzkräfte werden jedoch meist von einer Firma geschickt und gehören nicht richtig zu dem Personal der Maison Relais, sind dennoch wichtig. Es muss natürlich genügend Erzieher geben. In manchen Maison Relais kommt es schon mal vor, dass die Gruppe der Kinder von drei bis fünf Jahren gleichzeitig eine Vorschule (Précocé) ist. In diesem Fall muss auch ein Vorschullehrer in der Maison Relais arbeiten.

Ausbildung zum Erzieher

Wenn man Educatrice werden möchte ist das Niveau Technique Voraussetzung. Nach der 9ième wechselt man dann auf eine 10ième PS(Profession Sociale). Dort ist man dann bis zur 12ième. Anschließend muss man dann in den LTPES (Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales) wechseln. Danach kann man noch ein Paar Uni Jahre dranhängen und Educatrice graduée werden.

Kinderbetreuung Früher- Heute

Die Kinderbetreuung von früher ist mit der heutigen nicht mehr zu vergleichen.

Früher bestanden die meisten Familien noch aus Mutter, Vater, vielleicht Geschwistern und den Großeltern. Heute jedoch gibt es viele alleinerziehende Mütter oder Väter.

Waren die Eltern früher nicht zu Hause, passten meist Oma und Opa auf die Kinder auf. Die Kinder waren oft draußen und bewegten sich viel.

Heutzutage gibt es verschiedene Kindertagesstätte die sich auf verschiedene Bereiche spezialisieren, wie zum Beispiel ein Waldkindergarten wo die Kinder viel mit der Natur in Kontakt kommen oder eine Maison Relais wo oft nur eine Sprache z.B Portugiesisch, Französisch,..u.s.w gesprochen wird.

Wenn man noch weiter in der Zeit zurückgeht (ungefähr 150 Jahre) wurden die Jungen und Mädchen nicht gleich erzogen. Die Mädchen mussten im Haushalt helfen und die Jungen gingen zur Schule oder wurden in einem Beruf ausgebildet.

Im Mittelalter konnten es sich nur die Reichen leisten ihre Kinder betreuen zu lassen. Diese Kinder wurden von einer Amme und weiterem Personal betreut und waren fast nie bei ihren Eltern.

Kinder von ärmeren Leuten mussten schon früh arbeiten um die Familie mit zu ernähren und gingen nicht zur Schule.

Mein Stage im SEA Burglinster

Organisatorische Aspekte:

Vom 10.02.2014 bis zum 14.02.2014 habe ich einen „Stage d’observation“ in der Maison Relais in Burglinster gemacht.

Während diesem Stage wurde ich einer Gruppe von Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren zugeteilt. Diese waren also in der Primärschule. In der Zeit von acht Uhr bis zwölf Uhr wo diese Kinder in der Schule waren, half ich in den beiden anderen Gruppen (fünfzehn Monate bis drei Jahre und drei Jahre bis fünf Jahre).

Im SEA Burglinster gibt es einen kleinen Unterschied zu anderen Maison Relais, da die Gruppe der Kinder von drei Jahren bis fünf Jahren nicht nur eine Betreuungsgruppe sondern gleichzeitig auch ein „Précoce“ ist.

Die meiste Zeit habe ich aber in der Gruppe der Primärschulkinder verbracht

Der Tagesablauf

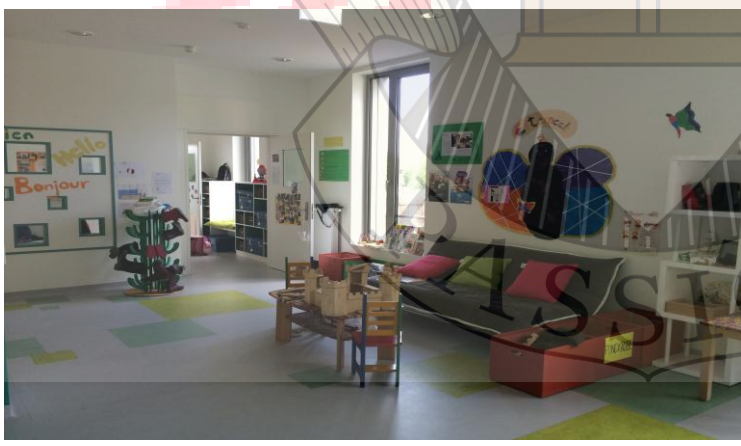
Natürlich ist der Tagesablauf nicht in allen Maison Relais genau gleich. Das Grundkonzept ist jedoch bei den meisten das Gleiche. Ich gehe jetzt von dem Tagesablauf im SEA Burglinster aus.

Für Eltern die schon früh morgens zur Arbeit gehen müssen, gibt es schon vor den Schulzeiten um sieben Uhr morgens die Möglichkeit die Kinder in der Maison Relais abzugeben. Dort bleiben die Kinder dann solange bis sie um acht Uhr von dem Personal in die Schule gebracht werden. Bei den anderen Gruppen die nicht zur Schule gehen müssen dürfen während dieser Zeit spielen. Dann, gegen zehn Uhr, frühstücken alle Gruppen, und

danach machen sie eine Aktivität. Einige Beispiele sind: In den Wald gehen, Basteln, Kochen oder Backen, nach draußen gehen oder Sport machen.

In der Gruppe der Primärschulkinder werden in dieser Zeit die Tische eingedeckt –dies wird in den anderen Gruppen natürlich auch gemacht – und die Kinder werden wieder von der Schule abgeholt. Dann isst jede Gruppe in Ihrem Saal oder alle zusammen, das ist von Maison Relais zu Maison Relais unterschiedlich. Dann werden die ganz kleinen Kinder zum Mittagsschlaf hingelegt und die Großen dürfen noch etwas spielen bevor sie wieder in die Schule gehen. An Tagen wo nachmittags keine Schule ist werden zuerst die Hausaufgaben gemacht und danach erst wird gespielt.

Mit dieser Gruppe werden die Aktivitäten am Nachmittag gemacht und gegen fünf Uhr wird etwas gegessen. Das Essen ist immer sehr abwechslungsreich. Dann werden die meisten Kinder nach und nach abgeholt. Jede Maison Relais hat zwischen 7.00 und 19.00 Uhr geöffnet. Man muss nicht jeden Tag von sieben bis sieben angemeldet sein. Je nachdem wie die Eltern arbeiten können sie die Kinder anmelden wie es ihnen am besten passt.



(Maison Relais Bourglinster)

Mein Interview

Ich habe ein Interview mit der Chefin der Maison Relais in Burglinster geführt und habe folgende Antworten auf meine Fragen bekommen.

Die Antworten ergänzen ein paar der am Anfang meiner Arbeit erwähnten Punkte.

Was ist die Maison Relais?

Die Maison Relais ist an sich eine Anlaufstelle für die Eltern um ihre Kinder dort abzugeben während sie arbeiten müssen. Allein Erziehende oder ganztags arbeitende Eltern können ihre Kinder zu nicht Schulzeiten dorthin bringen und die Maison Relais bietet verschiedene Aktivitäten an und sorgt natürlich dafür dass es den Kindern gut geht.

Es werden auch behinderte Kinder integriert, was gut ist weil die Kinder dann auch lernen mit Kindern umzugehen die anders sind als sie, was der Maison Relais auch relativ wichtig ist.

Wie funktioniert sie?

Die Eltern müssen sich in der Gemeinde im „Chèque service“ einschreiben. Dann müssen sie sich in der Maison Relais melden. Anschließend wird geschaut ob noch ein Platz frei ist, was leider nicht immer der Fall ist. Sehr oft gibt es Wartelisten. Wenn die Kinder in der Maison Relais angenommen werden haben sie allerdings einen gesicherten Platz bis sie die Grundschule verlassen.

Im Gegensatz zur Maison Relais Burglinster die bis auf die gesetzlichen Feiertage jeden Tag von 07:00 - 19:00 Uhr geöffnet hat, gibt es viele Maison Relais die im August zwei Wochen schließen.

Was ist ihr Aufgabenbereich?

Wie schon gesagt besteht der Hauptaufgabenbereich daraus die Kinder zu nicht Schulzeiten zu betreuen. Nach dem Konzept in Burglinster sollten die Kinder oft draußen sein. Es werden viele Aktivitäten im Wald gemacht, obwohl sie kein Waldkindergarten (Bëschcrèche) sind. Die Kinder sollen außerdem selbst mitbestimmen. So können sie zum Beispiel die Aktivitäten selbst aussuchen, mitbestimmen was es zu essen gibt oder das neue Material selbst heraussuchen. Die muss natürlich alles im Rahmen der Möglichkeiten bleiben. Die Kinder sollen so lernen demokratisch miteinander umzugehen und auch dass nach jeder Entscheidung Konsequenzen folgen können.

Warum haben Sie sich diese Arbeit ausgewählt.

Ich wollte schon immer mit Kindern arbeiten. Ich finde es ist ein sehr positiver Beruf, da Kinder von sich aus immer positiv eingestellt sind. Außerdem ist der Beruf sehr kreativ. Es wird nie langweilig und es ist sehr abwechslungsreich. Man kann immer neue Ideen mit einbringen. Auch die sozialen Kontakte zu den Eltern sind wichtig.

Wie lange arbeiten Sie in diesem Beruf? Und machen Sie ihren Beruf gerne?

Ich habe 2001 mein Diplom bekommen und habe auch dann sofort angefangen zu arbeiten. Das heißt schon 13 Jahre.

Ich arbeite sehr gerne in meinem Beruf. Es gibt immer Tage an denen es etwas anstrengender ist aber allgemein ist es ein toller Beruf.

Welche Schulen muss man machen um Educatrice zu werden?

Man kann von der 3^{ème} oder von der 11^{ème} in die Educateurs Schule in Mersch gehen (LTPES). Dort macht man dann drei Jahre Ausbildung. Anschließend kann man noch zur UNI gehen um Educateur graduée, Psychomotricien (hilft Kindern bei der Entwicklung der Motorischen Fähigkeiten) oder sonstige soziale Berufe dranhängen.

Wer ist der Chef der Maison Relais?

Burglinster gehört der „Lënster Päiperléck ASBL“ an. Das heißt zu 75% unterliegt es dem „Ministère de l'éducation national“ (vor den Wahlen „Ministère de la famille“) und zu 25% der Gemeinde. (wie Z.B die Gebäude). Es ist also eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Ministerium.

Welche Berufe gibt es in einer Maison Relais?

Es gibt auch noch andere Berufe. Es ist vorgesehen, dass 90% vom Personal diplomiert sein soll. Bei uns ist in jeder Gruppe ein Educateur gradué eingestellt. Wir haben auch noch eine Küchenhilfe, eine Psychomotricienne und eine Waldpädagogin (erklärt einem Wissenswertes über die Natur), die für jede Gruppe zuständig sind. Es gibt auch ErsetzerInnen (remplacante) die eine Formation von 100 Stunden gemacht haben um ersetzen zu können.

Mit wie vielen Kindern kann ein Erzieher allein arbeiten?

Das ist abhängig von den Altersklassen. Vom Ministerium ist vorgegeben dass ein Erzieher auf sechs Kinder bis zwei Jahre aufpassen muss. Von zwei bis vier Jahren ist ein Erzieher auf acht Kinder vorgesehen und ab vier Jahren ist ein Erzieher auf elf Kinder vorgesehen. Was aber im Alltag nicht immer sehr realistisch ist. Um tolle Projekte mit den Kindern zu machen braucht man oft ein Paar Leute mehr.

Pro & Kontra

Soll ein Kind wirklich in eine Maison Relais? Ich habe mir Gedanken darüber gemacht und habe folgende Pro und Kontra Argumente gefunden.

Es gibt viele Dinge die gut an einer Maison Relais sind. Die Kinder lernen viele Freunde kennen und sind nicht allein. Sie lernen mit anderen Kindern umzugehen und erfahren früh, dass es noch andere Kulturen gibt als nur ihre eigene. Es werden Sachen gemacht bei denen die Kinder lernen selbstständig zu entscheiden und lernen dann auch manchmal die Konsequenzen davon kennen. So lernen sie auch sich durchzusetzen. Sie haben einen geregelten Tagesablauf und müssen sich nicht ständig umgewöhnen. Sie müssen sich auch an Regeln halten was sie schon von Anfang an auf das spätere Leben vorbereitet. Sie machen ständig Aktivitäten und entwickeln dadurch Fähigkeiten wie zum Beispiel singen, basteln oder Sport machen. Die Maison Relais ist natürlich nicht nur für die Kinder von Vorteil, denn es bietet auch alleinerziehenden Eltern oder beiden Elternteilen die Möglichkeit arbeiten zu gehen.

Natürlich gibt es auch ein paar Nachteile. Die Kinder sind lange von Zuhause getrennt und können keine so starke Bindung zu ihren Eltern aufbauen wie Kinder die den ganzen Tag zuhause verbringen. Die Kinder müssen früh aufstehen und sind deswegen manchmal tagsüber müde. Oft

denken die Eltern dass die Erzieher da sind um ihre Kinder zu erziehen und ihnen Manieren beizubringen, dem natürlich nicht so ist, sondern sie sind da um die Kinder zu betreuen. Die Eltern geben ihre ganze Verantwortung an die Erzieher ab.

Die Zukunft der Maison Relais in Luxemburg

Ich sehe die Chancen der Maison Relais in diesem Land sehr gut. Nach dem jetzigen Stand der Dinge wird auch in Zukunft das Leben in Luxemburg nicht billiger.

Die hiesigen Mieten und Lebenshaltungskosten sind in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Der Vater als Alleinverdiener der Familie reicht nicht mehr um die enormen Kosten abzudecken.

Die Eltern können es sich nicht leisten Zuhause zu bleiben und die Betreuung ihrer Kinder selbst zu übernehmen, auch wenn manche dies gerne tun würden.

Der Traum der Eltern vom Eigenheim mit Garten kostet die Kinder sozusagen die Zeit ihrer Eltern.

Eltern werden nur in der Lage sein Kinder zu haben und großzuziehen, wenn sie dabei auf außerfamiliären Betreuungsmöglichkeiten zurückgreifen können.

Warum habe ich mir dieses Thema ausgesucht?

Ich habe mich für das Thema „Die Maison Relais in Luxemburg“ entschieden weil es mit meiner beruflichen Zukunft zu tun hat. Während den Ferien im Februar 2013 habe ich ein Praktikum in einer Maison Relais gemacht. Dies hat mir eine Menge Spaß gemacht hat. Außerdem habe ich dadurch viele interessante Informationen sammeln können.

Schlussfolgerung

Dieses Thema hat mir gut gefallen und das Interview im SEA Bourglinster hat mir viel Spaß bereitet.

Ich weiß jetzt, dass dieser Beruf mir sehr gut gefallen würde.

Quellenangabe

Bilder:

<http://www.niederanven.lu/guichet-citoyen/famille-et-enfant/structures-d-accueil/maison-relais>

<http://www.paiperlek.lu/index.php/contacts>

Informationen:

<http://www.paiperlek.lu/index.php/contacts>

<http://www.mamiweb.de/>

<http://www.mfi.public.lu/functions/search/index.php?q=maison+relais&imageField22.x=0&imageField22.y=0>

<http://www.guichet.public.lu/home/fr/index.html>

<http://www.ances.lu/index.php/arc-bulletin/online-dokutheik/81-mill-majerus-die-maison-relais-pour-enfants-instrument-der-kinder-und-familienpolitik-in-luxemburg>

Caritas

SEA Bourglinster